



KREISFEUERWEHRVERBAND Dillingen a. d. Donau e.V.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und –kameraden,
liebe Kommandanten/innen und Stellvertreter.

Im Moment werden täglich neue Informationen und Verhaltensregeln bekannt gegeben bzw. angeordnet. Das ist uns durchaus bewusst und durch diesen ständig sich verändernden Prozess aber auch notwendig. Die Kreisbrandinspektion macht sich zu Eurem und zum Schutz der Bevölkerung ebenfalls Gedanken über die Vorgehensweise bei Einsätzen in dieser Krise. Es sollen dadurch auch alle auf dem gleichen Stand gehalten werden.

In vielen Wehren wird bereits einiges an Vorsichtsmaßnahmen umgesetzt, vielleicht auch das nun folgende bereits. Deshalb für andere zur Anregung und zur Zusammenfassung. Bei Einsätzen unserer Feuerwehren haben wir weitere folgende **Anordnung** zum Verhalten bei Alarmierung.

Um weiterhin das Infektionsrisiko bei den einzelnen Feuerwehren so gering wie möglich zu halten, ist es notwendig das nicht wie gewohnt alle bis zum Einsatzort vorfahren und dort eine Rudelbildung stattfindet. Die Ortszuständige bzw. Ersteintreffende Feuerwehr soll – wie es ja auch geschult wird – schnellst möglich eine Lagebeurteilung durchführen und diese über Funk an die ILS durchgeben. Die Überörtlich alarmierten Feuerwehren sollen aus Einsatztaktischer Sicht, falls noch kein Bereitstellungsraum benannt ist, an den jeweiligen Orteinfahrten in Bereitstellung gehen und dies dem Einsatzleiter per Funk durchgeben. Dieser kann dann, wenn notwendig die jeweiligen Kräfte dort abrufen oder wieder zurück zum Standort beordern. Wenn Kräfte zum Einsatzort auf Weisung des Einsatzleiters vorrücken hat sich derjenige Einheitsführer dieser Wehr erstmal einzeln beim Einsatzleiter zu melden und seine Anweisungen entgegen zu nehmen. Die restliche Mannschaft hat in ihren Fahrzeugen zu bleiben um auf weitere Instruktionen zu warten. Auch während des Einsatzes sollen keine größeren Gruppen mit anderen Kameraden seiner Wehr und schon gar nicht mit den Kräften von anderen Feuerwehren zumindest mit dem notwendigen Abstand von 2m zu einander gebildet werden. Dies bezieht sich nicht auf die notwendige Vorgehensweise der einzelnen sich im Einsatzgeschehen eingebundenen Trupps. Die Einsatzstellenhygiene und die von uns bereits versendeten Hygienemaßnahmen sind einzuhalten. Sollte der Verdacht bestehen sich bei einem Einsatz mit CoVid 19 durch Blut, Erbrochenes etc. kontaminiert zu haben ist die Einsatzkleidung noch an der Einsatzstelle vor dem Betreten des Fahrzeuges in Müllsäcke luftdicht zu verpacken und dementsprechend mit diesem nötigen Hinweis an eine Wäscherei zu übergeben. Die weiteren Vorgehensmaßnahmen dürften bekannt sein. Arztbesuch etc. Welche Wäschereien noch geöffnet haben die Schutzkleidung waschen wisst ihr bestimmt selber, bzw. wäre es super wenn ihr dies an die KBM zurückmeldet, dass wir eine Übersicht erstellen können um wiederum alle auf den gleichen Stand zu bringen.

Um dieser Pandemie baldmöglichst Einhalt zu gebieten, sind diese ganzen Verhaltensregeln von Seiten des Staates und Landkreises lebensnotwendig. Wir alle sind bestrebt schnellstens wieder unseren geregelten Alltag nach gehen zu können. Keiner ist vor diesem Virus sicher, auch kein Feuerwehrdienstleistender. Es geht hier schlicht um unseren so oft gelehrtens Eigenschutz und die Eindämmung dieses Virus.
Also lasst uns bitte an einem Strang ziehen. Gemeinsam!

Bleibt Gesund und kameradschaftliche Grüße

Kreisbrandinspektion Dillingen